

Bayern Aktuell

*Nie hing eine VFD-Fahne höher als hier auf
4000m Höhe.*

Foto: Tina Boche



Liebe Mitglieder des Landesverbandes Bayern!

Wie schnell die Zeit vergeht, merke ich unter anderem, wenn ich quartalsweise ein Resümee über unsere vielfältigen VFD-Arbeiten und Projekte im Jahrbuch oder in der BA vornehmen darf.

Das unser Jahrbuch diesmal sehr spät ausgeliefert wurde, hat nicht wenige von uns, mich eingeschlossen, zum Nachdenken über den erwarteten Informationsrhythmus aus unserem Landesverband gebracht. Die Vereinszeitschrift „Pferd und Freizeit“ ohne den gewohnten detaillierten Beiträgen aus Bayern, da fehlte doch was! Jetzt sind wir wieder im Takt und ich freue mich, wenn Ihr wieder das eine oder andere an Beiträgen für Euch als Bereicherung an Wissen und Information mit nehmen könnt.

Dass wir das erste Halbjahr als Schwerpunktthema –Wanderreiten- festgelegt haben, ist nicht auch dem Umstand zu verdanken, das unter der Schirmherrschaft der VFD unter den vier Athen-Kassel-ReiterInnen nicht weniger als drei der VFD als aktive Übungsleiter, bzw. Wanderrittführer angehören. Wir werden Ross und Reiter am VFD-Wanderreiterlager in Bischofsreut (23. - 25. Juni) begrüßen dürfen, wenn sie das erste Mal nach Monaten wieder heimischen Boden unter die Huf nehmen. Übrigens wird das Thema Wanderreiten auch Themenmonat des Bundes und der Länder für 2018 sein.

Diesmal ist der Monat Mai dem Thema „VFD-Kids“ gewidmet, Ihr wisst, die in spielerischer Form vorgebrachte Ausbildung der Kinder und Jugendlichen ist auch ein Gebot der Stunde, denn Kinder und deren Eltern aus unserem Fokus auszusperrten, das steht uns nicht zu Gesicht.

Wie stehts um die Mitglieder? Diese Frage wurde auf der vergangenen Bundesdelegiertenkonferenz in Hannover- Münden diskutiert. Als Antwort auf diese Frage wollen wir Euch befragen und bereiten eine entsprechende Umfrage vor. Wir erhoffen uns wichtige Informationen, auch welchen Kurs

wir mit unserer Vereinigung einschlagen wollen. Antworten erhoffen wir uns bis zum 13. und 14. April 2018, in dem übrigens Bayern das Gastland der Bundesdelegiertenkonferenz in Bad Kissingen sein wird.

Nun freue ich mich mit Euch, diese Ausgabe der BA in Händen halten zu dürfen und wünsche Euch viele Anregungen, Neuigkeiten und Motivation für weitere gemeinsame Projekte.



Bis bald, vielleicht auch persönlich bei dem Wanderreiterlager der VFD-Bayern in Bischofsreut, zu dem sich auch viele Wanderreiter aus dem Ausland angemeldet haben.

Euer Bjørn Rau

1. Vorsitzender der VFD-Bayern.

Inhalt 1-2 | 2017

offizielle Mitteilungen und Einladungen	3	Der rote Faden	12
Vorstellungen	4	Documenta14 - The Transit of Hermes	13
Vorstandsreport	6	Documenta14 - Reiseberichte von Tina Boche	14
Ansprechpartner Print & Web	6	Schwabhof	15
Aus meiner Sattelkammer	8	Zu guter Letzt	
Giftpflanzenführung	10	Die VFD gratuliert	16
Themenmonat KIDS	10	Kleinanzeigen	16
Zertifizierungen	11	Impressum	16

Bayern Aktuell

Freizeitreiter und -Kutschenfahrertreffen

Am Sonntag, 11. Juni 2017 14.00 - 17.00 Uhr
in Bischwind, Steigerwaldstraße 7

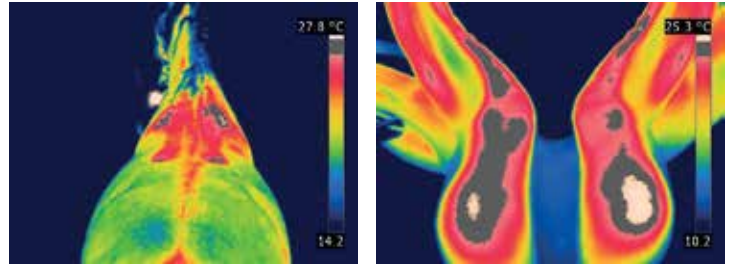
Pferde Thermografiebilder
durch Tier- und Pferdeheilpraktikerin Silke Göhl

Thermographie ist eine wissenschaftliche Methode zur Erfassung und Beschreibung der Temperaturen und Wärmemuster der Körperoberfläche. Wärmebildkameras messen die körpereigenen Abstrahlungstemperaturen (Infrarotstrahlung). Woher kommen die Farben? Die einzelnen Temperaturwerte werden den Farben einer ausgewählten Farbskala zugeordnet. Es werden Regenbogenfarben genutzt, Lila und Blau stehen für Kälte, Rot und Weiß für Wärme bzw. Hitze, Grün und Gelb liegen in der Mitte.

Nach dem Anritt,-fahrt (Sternritt,-fahrt) besteht die Möglichkeit mit Hilfe durch Thermografie den Sitz des Sattels/Geschirrs zu überprüfen und eventuelle Druckstellen aufzuspüren.

Kosten: 15 €/ Pferd, VFD- Mitglieder 10 €. Beinhaltet nicht Verpflegung, Grillen und Getränke.

Anmeldung per Telefon oder email bis spätestens 04.06.2017 erforderlich. Infos zur Veranstaltung und zu weiteren Aktivitäten der VFD gibt's bei: Eberhard Reichert, Steigerwaldstr. 7, 97497 Dingolshausen, Tel 0157/74612776, eMail: eberhard.reichert@gmx.de



Einladung

zur Mitgliederversammlung des VFD-Kreisverbandes Kitzingen

am Donnerstag, dem 29.06.2017 um 19.30 Uhr
im „Körbla“, Marktbreiterstraße 17, 97318 Kitzingen

Tagesordnung:

1. Begrüßung durch den Vorsitzenden des VFD Bayern, Bezirk Unterfranken, Herr Eberhard Reichert
2. Tätigkeitsbericht des Kreisverbandes
3. Wahl des Kreisvorstandes
4. Geselliges Beisammensein mit Austausch

Mit reiterlichen Grüßen,

Monika Link

1. Vorsitzende VFD-Kreisverband Kitzingen



Österreichisches Holzrückechampionat Beste Waldpferde Österreichs



Wir bedanken uns für die Unterstützung
bei folgenden Organisationen:



Wir bedanken uns für die Geld- und Sachpreise bei unseren Sponsoren:

Therese Grosswiele, www.langsamerkleinergut.net
Amesbichler Pferdesport und Reissport Shop, www.amesbichler.com
Pegasus Horse Feed, Pferdefutter Lagerhaus
Achenbach-Sattlerei-Hama, Markus Maislinger, www.achenbach-sattlerei.at
Frey-Amon - Der Weg zum Holz, www.frey-amon.at
Woschitz Group, woschitzgroup.com
Ing. W. P. Handler Baugesellschaft m.b.H., www.handlerbau.at



Stadl Paura &
Messe Pferd Wels
24.05. - 25.05.2017



Vorstellungen

Sportwart

Mein Name ist Angela Voigt, geboren 1974 in München. Mit meinem Mann, unserem 10 jährigen Sohn und unseren 13 Pferden habe ich meinen Lebensraum erfüllt und lebe auf einem Einödhof in Niederbayern. Die Pferde begleiten mich seit Kindheit, dabei habe ich von der Turnierreiterei über Distanzritte, Kutschenfahren, Jagdreiten bis hin zu längeren Wanderritten in Eigenregie alles ausprobiert. Parallel zu Schule, Studium und Arbeit als Statistikerin absolvierte ich diverse Ausbildungen als Reittherapeutin, Pferdetherapeutin, Voltigiertrainerin, Übungsleiter VFD und habe meinen „echten“ Beruf an den Nagel gehängt.



Mein Ziel ist es, Lebensfreude durch den Umgang mit Pferden zu vermitteln. Den Weg zur harmonischen, vertrauten und respektvollen Beziehung zwischen Mensch und Pferd sowohl im Umgang als auch beim Reiten begleite ich von den Jüngsten bis zu Erwachsenen. In meinem Amt als Landessportwartin möchte ich das Bemühen um eine pferdegerechte und möglichst fundierte Ausbildung rund ums Pferd und Reiten/Fahren unabhängig von den unterschiedlichen Reitweisen weiter voranbringen.

Unser neuer Schatzmeister - ein absolutes ungewöhnliches persönliches Portrait!

Erbprinz und Erbprinzessin zu Fürstenberg geben sich die Ehre, Herrn Walter Hegner zu einem Empfang im Schloss Donaueschingen am 20. Sept 1969 einzuladen. Anzug: Smoking oder dunkler Anzug.

Nicht als Reiter war ich geladen, sondern als Helfer in der Organisation. In zweierlei Hinsicht wurde ich tätig: 1. als Parcours-Assistent für Herrn Fritz Thiedemann (1956 u. 1060 Olympische Spiele) Mannschaft Goldmedaille. 2. war ich innerhalb unserer Presse- und Öffentlichkeitsarbeit zuständig für die Plakatständerwerbung, die wir mit Schülerkolonnen zwischen dem Bodensee, Freiburg und Tübingen verteilten. Zum finalen Grand Prix de Dressage, Jagdspringen und den damals höchsten Springprüfungen waren 12.000 Zuschauer gekommen, denn es war die gesamte Olympia Elite von Europa am Start (Neckermann, Pessoa, Schritte, Wiltfang, etc.).

1974 wollte ich mich nach dem Studium des Wirtschaftsingenieurwesens an der Ingenieurschule Karlsruhe dem Thema Kostenrechnung widmen. 1976 war ich bei der Firma Siempelkamp u.a. zuständig für die Revision. Hauptsächlich aktiv war ich aber im Bereich der primären, sekundären und tertiären Energieeinsparung aktiv. Bei der Firma Brose in Coburg

war ich ab 1979 Leiter der Betriebswirtschaft (Controller). Seit 1983 habe ich in der eigenen GmbH mit Mitarbeitern in Europa Kosten- und Ergebnisinformationssysteme eingeführt und mich um die Verbesserung der Unternehmensrentabilität gekümmert habe.

Gott sei Dank waren meine beiden Kinder reitbegeistert - zum Leidwesen meiner Frau, die daher viele Kilometer vom Wohnort zum Stall gefahren ist. Ihr sei an dieser Stelle nochmals ein besonderes Dankeschön.

Ein bisschen Reitunterricht habe ich auch genommen. Bis 1980 habe ich mich im Urlaub von den Pferden herumtragen lassen. 15 Jahre später wollte ich es richtig wissen. Reitunterricht in der FN, Grundausbildung etc. bis zum Berittführer. Bemerkenswert, dass wir kein einziges Mal im Gelände waren. Obwohl ich damals auch Gründungsmitglied eines FN Reitvereins war, wechselte ich zur VFD. Das war und ist meine Heimat. Eines Morgens nach einer denkwürdigen Nacht im Reiterstüble Sonnefeld 1984 war ich Besitzer eines Wallaches, ein edles Warmblut, mit dem ich durch dick und dünn bis zu seiner Pensionierung 2008 ging, Bis jetzt wird er von meiner Reitbeteiligung täglich gepflegt.

Eigentlich haben wir, mein Sohn Gregor und ich, 1995 in Heidelberg/Baden nach einem Steinbruch gesucht. Doch dann fiel uns Plakat ins Auge und wir meldeten uns an: Ich startete mit Donny im Western Trail. Keiner kannte uns, aber wir hatten den 1. Platz erreicht. 1996 konnten wir nochmals den Wettbewerb für uns entscheiden. Mit Donny habe ich viele erste

Plätze bei Trails gewonnen. Höhepunkte waren die eigenen durchgeführten Wanderritte in Oberfranken, Waldmünchen und der Alpenritt 2002.

Ich habe vielen Reitern und Reiterinnen das Tor zur Natur geöffnet und ihnen geholfen, die Einmaligkeit der Schöpfung zu verspüren. Dazu gehört die Freiheit, den Regen und sein Geräusch zu empfangen, ein

Gewitter als Sprache der Natur zu erleben, ein Schneetreiben als Gelegenheit, zur Inneren Ruhe zu finden, zu begrüßen, den Nebel als Chance zu sehen, die eigene Wirklichkeit zu gestalten.

Seit über einem Jahrzehnt, mit kurzer Unterbrechung, bin ich Rechnungsprüfer im Landesverband Bayern der VFD und bin überzeugt, dass ich der VFD als Schatzmeister noch mehr nützen kann.

Ja, haben wir noch so eine große Chance? Außer mit unserem Pferd in der Natur?

Ja Freunde, ich bin Eurer neuer Schatzmeister...

Euer Walter W. Hegner



Beauftragte Berittenes Bogenschießen

Jahrgang 61 bin ich von frühester Kindheit an mit Hund und Pferd sowie den anderen Landtieren aufgewachsen. Einer meiner Lieblingsspielplätze war der Wald, der gleich hinter unserem Haus begann. Wenn ich mal nicht draußen unterwegs war, habe ich gerne und viel gelesen. Und bis heute nehmen die Natur, Tiere und Bücher einen wichtigen Platz in meinem Leben ein.

Ich lebe zusammen mit Mann, und meinen zwei inzwischen erwachsenen Kindern auf einem kleinen Bio-Bauernhof südlich von München. Zu unserer erweiterten Familie gehören ein Hund und sieben Pferde unterschiedlichen Alters und Rasse.



Vor ein paar Jahren habe ich das berittene Bogenschießen für mich entdeckt als ich eine Vorführung auf einer Messe gesehen habe. Es hat mich sofort begeistert und ich habe zwei Seminare in Franken besucht und schließlich selbst eines bei uns auf dem Hof organisiert. Bis heute finden inzwischen jährlich ein bis zwei Seminare auf unserem Hof statt. Durch mehrere Trainingsaufenthalte in Ungarn sind wir – inzwischen hatte meine Tochter auch Feuer gefangen – zu der Überzeugung gekommen, dass wir unbedingt auch eine Bogenbahn brauchen. Gesagt, getan. Jetzt sind wir stolze Besitzer einer kleinen aber feinen Bahn, die inzwischen anlässlich eines Seminars auch eingeweiht wurde und sich als praktikabel herausgestellt hat.

Vor einiger Zeit wurde ich dann von Nicola Reiff angesprochen ob ich nicht ihr Amt des VFD Bayern Beauftragten für das berittene Bogenschießen übernehmen möchte. Da ich ja langjähriges Mitglied der VFD bin und nun so aktiv im BBS sei, würde sich das doch anbieten. Nicola selbst hat dieses Amt ja von Beginn an inne und würde es nach all den Jahren nun gerne abgeben. Nach reiflicher Überlegung habe ich zugestimmt. Tatsächlich ist es so, dass ich voller Ideen stecke und absolut hinter dem BBS als wundervolle Breitensportart stehe. Ob sich meine Ideen verwirklichen lassen, wird sich zeigen. Auf jeden Fall hat das BBS innerhalb der VFD einiges an Potenzial und ich freue mich schon darauf, das ein wenig heraus zu kitzeln.

Susanne Lutz

Leider sind im Jahrbuch 2017 folgende Rittführer nicht berücksichtigt worden. Wir bitten dafür um Entschuldigung und darum, dass sie bei euch auch die notwendige Beachtung finden!



Manuela Gschliesser
VFD Wanderrittführerin

Achstrasse 67b, 82386 Oberhausen
manuela-gschliesser@t-online.de



Andreas Dümper
VFD Wanderrittführer

Schriftführer im VFD-Regionalverband WM/SOG/LL
Bundesdelegierter für den VFD Landesverband Bayern
Achstrasse 67b, 82386 Oberhausen
andreas.duemper@t-online.de

Qualifikation rund ums Pferd: VFD-Wanderrittführer

Angebot: 2 - 4 Tageswanderritte für alle Freunde der Wanderreiterei die gerne mehrtägige Touren in der einheimischen Natur durchführen, aber die Planung anderen überlassen wollen.

Zielgruppe: Anfänger und erfahrene Wanderreiter

Leihpferde: 1

Motto: Reiten ist mehr als ein Sport. Reiten ist Gefühl und Vertrauen. Reiten ist eine Lebenseinstellung, voller Faszination, Leidenschaft.

Wir nehmen seit vielen Jahren mit großer Freude an mehrtägigen Wanderritten teil. 2012 haben wir uns entschlossen, selber Wanderritte zu führen und ließen uns Schritt für Schritt zum VFD-Wanderrittführer ausbilden.

2015 legten wir die Prüfung zum VFD-Wanderrittführer mit Erfolg ab und haben auch schon selbst geplante Mehrtageswanderritte durchgeführt.

- Entlang des Jakobsweges von Peißenberg nach Lindau in 6 Tagen
- Von Peiting entlang des Lech Höhenweges zum Auerberg
- Waldmünchen Ritt
- Pilgerritt von München nach Altötting

All unsere Ritte und Prüfungen haben wir mit unseren Kaltblutpferden problemlos bestritten. Es ist nur eine Frage des Trainings. Unser vorrangiges Ziel ist, Wanderritte in unserer Heimat für Einsteiger anzubieten. Erfahrene sind uns natürlich genauso willkommen. Die Hauptsache ist, dass die Gruppe harmonisch und viel Spaß miteinander haben wird.

Manuela und Andreas



Vorstandsreport

Um unsere Arbeit für den Landesverband unseren Mitgliedern transparenter zu machen, berichten wir auch dieses Mal in unserer Rubrik „Vorstandsreport“ über unsere Beschlüsse, Ideen und Aktivitäten.

Bitte gebt uns dazu eure Rückmeldungen: Was haltet ihr von unseren Ideen, habt ihr Anregungen und/ oder Kritik zu irgendwelchen Themen? Bitte schreibt uns alles, was euch bewegt und spontan einfällt, wenn ihr unseren Vorstandsreport lest an Bayern-Aktuell@vfd-bayern.de.

Was ist seit dem letzten Mal alles passiert:

Wir hatten in diesem Jahr bereits unsere Jahreshauptversammlung und die Bundes-Delegierten-Versammlung, sowie eine Sitzung des Landesvorstandes. Themen unserer Sitzung waren vor allem eine Rückschau auf das vergangene Jahr und eine Weiterplanung begonnener Aktivitäten für die nächsten Monate wie z.B. die Fortführung unseres Sicherheitsseminars und die Durchführung eines Kompetenzseminars „Zügelführung“. Außerdem ging es in erster Linie darum, unsere „Neuen“ Angela Voigt und Walter W. Hegner für ihre neuen Posten fit zu machen und ihnen ihre Aufgaben innerhalb des Vorstandsgremiums und auch als Sportwartin bzw. Schatzmeister zu erklären. Wobei ja beide in ihren Aufgaben sehr gut vorbereitet sind durch ihre Vorerfahrungen. Wir haben natürlich die

BuDel und das geplante Beauftragertreffen gemeinsam vorbereitet und auch unsere zukünftige Zusammenarbeit mit und im Bundesverband besprochen.

Es gibt eine aktuelle Stammtischförderung, die lautet folgendermaßen:

1. Es wird Km-Geld gezahlt und zwar 0,30 €/km, d.h. bei einer Anreise von 100 km sind das $100 \times 2 \times 0,30 \text{ €} = 60 \text{ €}$.
2. Es wird das Essen für den Referenten und für einen Stammtischorganisator bezahlt (Essen für den Stammtischorganisator nur wenn es einen Vortrag gibt, sonst nix).
3. Pro Stammtisch wird ein maximales Honorar von 200 € p.a. bezahlt; dabei ist es gleich ob dies einmal an einen Referenten oder aufgeteilt auf mehrere Referenten (z.B. $4 \times 50 \text{ €}$) bezahlt wird. Das Zusammenlegen von mehreren Stammtischen ist nicht (mehr) zulässig. Das soll vermeiden, dass Phantasiahonorare bezahlt werden.

Gern stehen wir euch zu allen Fragen über unsere Arbeit zur Verfügung!

Euer Landesvorstands-Team

Ansprechpartner Print & Web

Jahrbuch (liegt der Pferd&Freizeit im 1. Quartal in Bayern bei)

Allgemeine Redaktion:

Annette Dokoupil-Gutensohn, Tel. 0175 22 14 700 oder 09199 696 787, E-Mail: printmedien@vfd-bayern.de

Ansprechpartner für Termineingaben:

Isabel Tenbrink, Tel. 0160 84 23 664 oder 08122 540 91 40
E-Mail: info@pixelhorse.de

Ansprechpartner für Werbeanzeigen:

Claudia Robl, Tel. 08442/9253-644 (Mo., Di., Do. 8-14 Uhr)
E-Mail: crobl@kastner.de

Bayern Aktuell (liegt der Pferd&Freizeit im 2., 3. und 4. Quartal in Bayern bei)

Allgemeine Redaktion:

Annette Dokoupil-Gutensohn, Tel. 0175 22 14 700 oder 09199 696 787, E-Mail: printmedien@vfd-bayern.de

Ansprechpartner für Kleinanzeigen:

Isabel Tenbrink, Tel. 0160 84 23 664 oder 08122 540 91 40
E-Mail: info@pixelhorse.de

Ansprechpartner für Werbeanzeigen:

Claudia Robl, Tel. 08442/9253-644 (Mo., Di., Do. 8-14 Uhr)
E-Mail: crobl@kastner.de

Pferd&Freizeit (erscheint 4 x jährlich mit Beilagen in Bayern)

Allgemeine Redaktion:

Nikola Fersing, Tel. 05804 970788, E-Mail: redaktion@vfd-press.de

Ansprechpartner für Bayernteil:

Annette Dokoupil-Gutensohn, Tel. 0175 22 14 700 oder 09199 696 787, E-Mail: printmedien@vfd-bayern.de

Ansprechpartner für Termineingaben:

Isabel Tenbrink, Tel. 0160 84 23 664 oder 08122 540 91 40
E-Mail info@pixelhorse.de

VFD-Bayern-Homepage

Isabel Tenbrink, Tel. 0160 84 23 664 oder 08122 540 91 40
E-Mail info@pixelhorse.de

Facebook

Carola Smyrek, Tel. 0160 656 3520, E-Mail: smyrek13@web.de

----- Anzeige -----

Lizenz Ausbildung zum Reittherapeuten und Übungsleiter Reitsport für Behinderte



*Anerkannt durch das Bayerische Kultusministerium
und gefördert durch das Bayerische Sozialministerium*

Bayerische Landesvereinigung für Therapeutisches Reiten

www.blv-therapeutisches-reiten.de

Mail: blvthr@onlinehome.de

Tel.: 09857/975 490

----- Presstext -----

Welche Auswirkungen haben die Haltungsformen auf die Pferdegesundheit?

Die Domestikation des Pferdes führte zu Veränderungen der morphologischen und ethologischen Eigenschaften der Tiere. Es kam aber nur zu quantitativen Verhaltensänderungen und keine Verhaltensweise ging verloren oder wurde neu geschaffen (Studien von Frau Ziegler-Feicht). Somit sind die Bedürfnisse des Pferdes seit ca. 5000 Jahren relativ unverändert geblieben.

Als sozial lebende Tiere formieren sich Pferde in Wildnis zu Verbänden: Hengst mit Stuten und Nachwuchs/Hengstgruppen. Innerhalb der Verbände herrscht eine straffe soziale Organisation und Tiere unterschiedlichen Alters leben zusammen. Unter natürlichen Lebensbedingungen umfasst die Zahl im Verband zwischen zwei und ca. 22 Pferden. Ich persönlich habe allerdings im Kaukasus auch Herden mit weit mehr Pferden gesehen, sogar eine große Herde, wo sich 2 Hengste die "Arbeit" einvernehmlich teilten.

In Gefangenschaft können auf großflächigen Weiden bis zu 30 Pferden problemlos gehalten werden, da eine Art Herdensituation simuliert wird. Es bilden sich oft Kleingruppen innerhalb des Verbandes. Eine Pilotstudie an der TUM Weihenstephan in drei Offenstallbetrieben mit 34 bis 47 Pferden deutete darauf hin, dass bei großzügigem Flächenangebot, fachgerechter Konzeption der Anlage und guten Management keine Erhöhung der Verletzungsgefahr in der Gruppenhaltung gegeben ist. Neueingliederungen verlaufen bei Großgruppen einfacher als bei kleinen Verbänden. Es wird nur so viel aggressives Verhalten z. B. Droh-Beißen, Hinterhanddrohen, Vorderhandschlagen, Ausschlagen, gezeigt, wie die augenblickliche Situation erfordert.

Das Verletzungsrisiko steigt nur an, wenn die Flächen zu knapp bemessen sind, Konzeptionsfehler gemacht wurden oder das Management versagt.

Soziale Bindungen sind für Pferde äußerst wichtig. Dabei spielen verwandtschaftliche Beziehungen (Mutter/Kind-Bindung) aber auch Alter (Spielgefährten), Geschlecht sowie Farbe (Farbprägung) eine große Rolle. Soziale Verhaltensweisen sind angeboren. Das Verstehen der unterschiedlichen Ausdrucksformen muss aber erst erlernt werden. Darum ist es wichtig, dass Fohlen und Jungpferde in einer altersbedingt gemischten Herde aufwachsen und die Prägephase Stute/Fohlen vollzogen wird. Derart aufgezogene Pferde verstehen die Signale ihrer Artgenossen und sind fähig in angemessener Form Rangbeziehungen zu klären.

Pferde ohne ausreichende Sozialerfahrung in den ersten Lebensjahren bleiben ihr Leben lang problematisch, sobald sie in engeren Kontakt zu anderen Pferden treten. Diese fehlende Erfahrung scheint auch nicht "nachlernbar" zu sein. Artgemäßer Kontakt der Jungpferde in Gruppenhaltung führt zu sozial kompetenten Pferden, die auch im Umgang mit Menschen unproblematischer sind. Auch die Erfahrungen, die ein Fohlen nach dem Absetzen macht, hat Auswirkungen auf die Entwicklung. Aufgrund Untersuchungen in der Schweiz und Deutschland wurde festgestellt, dass 50 % der Verhaltensstörungen bei Pferden sich in den ersten 3 Lebensjahren entwickelt haben!

*ProHorse Consulting,
Pferdebetriebsberatung für das Wohl der Pferde*

----- Anzeige -----

**Pferdeosteopathie
Pferdesportmanagement
Kaufmännisches Fachwissen
Das Optimum für Mensch und Pferd!**

 **prohorse**
consulting Barbara Rilling



- Fundierte, praxisorientierte Beratung für Ihren Pferdebetrieb
- Alternative Heilmethoden inkl. Pferdeosteopathie



www.pro-horse-consulting.de

----- Anzeige -----

Fress, Spiel und Spass

Heu Toy


Fress-/Staub-Bremse & Beschäftigung

Für die Tiergesundheit:

- Vorbeugung von Koliken
- Spieltrieb fördernd
- geringere Staubinhalation
- geringer Heuverlust
- optimale Fresshaltung
- biss- und splitterfest
- beugt Stalluntugenden vor
- stundenlange Beschäftigung
- lebensmittelzulassungstauglich
- Futterentnahme einstell- bzw. steuerbar



 Videos & Neuheiten auf: **HeuToy.de**

 Udo Röck GmbH · D-88348 Bad Saulgau
Telefon +49 (0) 75 81- 52 79 14

Aus meiner Sattelkammer..

Unter dieser Überschrift wollen wir Geschichten von euch veröffentlichen. Geschichten, die euch Gegenstände aus eurer Sattelkammer erzählen: Schöne, aufregende, lustige, berührende oder auch lehrreiche Erlebnisse aus eurem Pferdeleben.

Schreibt einfach drauflos, unsere Redaktion behält sich vor, sie wie immer ggf. etwas zu bearbeiten – wir werden sie auf jeden Fall sammeln und die schönsten in den kommenden Bayern Aktuell veröffentlichen. Je nachdem, wie viele Geschichten wir von euch bekommen, überlegen wir, daraus ein kleines Büchlein zu machen!

Bitte schickt dazu auch immer passend zur Geschichte ein gutes, hochaufgelöstes Foto mit, und natürlich euren Namen, vielleicht ja auch ein bissl mehr über euch. Wir sind sehr gespannt und freuen uns auf eure Geschichten!!

Ganz hinten in unserer Sattelkammer, am letzten Haken in der Ecke, da hängen einige etwas eingestaubte Utensilien. Dinge, die alt, aber einwandfrei in Ordnung sind. Und die – eigentlich – zu gut zum Wegwerfen sind. Dinge, die ich nie wieder benutzen werde. Dinge, die ich wohl auch gut verkaufen könnte, aber...

Angeschafft habe ich sie, weil sie mir empfohlen wurden. Empfohlen von Menschen, die ich einmal für wirklich sachkundig und kompetent hielt. Und deren Rat ich selber eingeholt habe. Ab und an nehme ich das eine oder andere Teil die Hand und schäme mich. Ich schäme mich, weil ich mich nicht wirklich schlau gemacht habe vor der Anschaffung. Dass ich nicht selber recherchiert und nach wirklich fachlich guten, wissenschaftlichen Informationen gesucht habe.

Das wäre ja kein großes Hexenwerk gewesen. Es ist ja im Grunde längst alles an Wissen und Informationen da. Und, Internet sein Dank, inzwischen ganz einfach und sogar in unserer Muttersprache zu finden.

Und ich schäme ich mich natürlich auch dafür, dass ich diese Dinge, wenn auch meist nur einmal oder für kurze Zeit – tatsächlich am Pferd genutzt habe. Froh bin ich, dass ich wenigstens gleich verstanden habe, was mir unsere Ponys sagen wollten, als ich sie damit traktiert habe.

Eine kleine Aufzählung:

Das doppelt gebrochene Gebiss – angeblich so weich, in Wirklichkeit die schlichteste Form einer Kette, die dem Pferd die Möglichkeit nimmt, Zunge oder Laden punktuell zu entlasten und damit Schmerzen bereitet. Wie eine Fahrradkette, die Zunge, Laden und Lefzen zusammenklemmt.

Das Sperrhalter – es verhindert, dass das Pferd deutlich zeigt, wenn die Hand zu hart ist. Das Öffnen des Maules ist die einzige Möglichkeit des Pferdes, dem Druck des Gebisses auf Laden, Zunge oder Gaumen zu entgehen. Alles ja hinlänglich bekannt – eigentlich.

Die Ausbinder – begrenzendes Ausbinden um die gewünschte Haltung zu erzwingen, arbeitet einer losgelassenen Haltung entgegen. Das Pferd



Foto: Barbara mit Faxi
© Ramona Dünisch

lernt nur starren Grenzen „nachzugeben“, statt aktiv in positiver Spannung zur freundlichen und flexiblen Hand hinzustreben und mit Freude mitzuarbeiten. Und auch ein laufender Hilfszügel macht das Begrenzen vielleicht ein wenig flexibler, aber eine natürliche Selbsthaltung lässt auch dieser nicht zu. Und wer jetzt behauptet, nur „Köner“ könnten und dürften Ausbinder/Hilfszügel nutzen, der muss sich dann aber auch die Frage gefallen lassen, wie weit es mit dem „Können“ wirklich her ist?



Die Fressbremse – Stress beim Fressen, keine Möglichkeit soziales Verhalten in der Gruppe zu zeigen, Atemnot und Unwohlsein – statt dem natürlich viel aufwändiger zu organisierenden kontrollierten Weidegang mit passenden Karenzzeiten auf überständigen Magerweiden für die Pferde, auf die man bei der Fütterung eben besonders achtgeben muss. Die zu kurzen Zügel – ihre Vorteile erkenne ich bis heute nicht – aber ich erkenne die Unmöglichkeit für das Pferd sich zu dehnen. Und so bleibt nur

das Abkippen in eine tief eingestellte, eingerollte Haltung, wenn der Reiter dann doch einmal loslässt.

Die Longierbrille – eines der überflüssigsten Utensilien überhaupt.

Und nicht zuletzt die „Ballenboots“ – wir haben ja Islandpferde. Und nein, Aktion und Beine schmeißen mit weggedrücktem Rücken sind selbstverständlich nie höher zu bewerten als Balance, Losgelassenheit, Tragkraft und Takt. Wenn man, weil sich das Pferd in die Ballen tritt, Ballenschoner zum Schutz braucht, dann ist entweder die Hufbearbeitung nicht optimal oder das Pferd läuft frontlastig. Vielleicht weil „übertrieben“ wird – im wahrsten Sinne des Wortes? Auf jeden Fall kommen die Vorderbeine nicht schnell genug vom Boden weg. Ballenschoner verhindern nur die Wunden, die sich aus diesen Problemen ergeben.

Pferde leben zum Glück immer im „Hier und Jetzt“ und sie blicken nicht zurück. Eigentlich müssten wir sie trotzdem immer wieder um Verzeihung bitten für das, was wir ihnen oft aus reiterlichem Unvermögen, falschem Ehrgeiz und Unwissenheit über ihre tatsächlichen Bedürfnisse angetan haben, antun und wohl auch immer wieder antun werden.

Die einen müssen immer höher, immer schneller und oft auch immer weiter – stundenlanges Meilenfressen ohne Fresspause statt artgerechter Fortbewegung ... Andere leiden unter Bewegungsmangel, Rumstehen, Langeweile und daraus resultierenden Stereotypen...

Aber zum Glück sind ja nicht nur unsere Pferde lernfähig, sondern hoffentlich auch wir, ihre Reiter?

Und damit ich das nie wieder vergesse, hängen ganz hinten in unserer Sattelkammer, am letzten Haken in der Ecke, einige etwas eingestaubte Utensilien...

© Text: Barbara Schnabel

Barbara Schnabel ist die Herausgeberin des kostenlosen unabhängigen Online-Pferdemagazins Tölt.Knoten www.toeltknoten.de – natürlich nicht nur für Gangpferde – und VFD-Kooperationspartner. Sie veröffentlicht seit sieben Jahren Artikel renommierter Fachleute rund um das feine Reiten und die artgerechte Haltung und Fütterung. Ihre Islandpferde leben in einer kleinen Junggesellen-WG im eigenen Stall am alten Kanal in Nürnberg.

Bayern Aktuell

----- Presstext -----

STAUB GEFÄHRDET IHRE GESUNDHEIT!

„365 Tage: Keine Pfützen, kein Frost, kein Staub“, so unsere Aussage über den sortenreinen und volltextilen Reitboden von ASground®. Weil wir Erfinder und Entwickler von diesem Reitboden sind, arbeiten wir stets an der Qualitätssicherung unseres Materials. Ebenfalls ist uns eine objektive Differenzierung zu ähnlichen am Markt erhältlichen Produkten wichtig.

Aktuell in unserem Fokus: Staub, genauer gesagt, die Menge von aufwirbelndem Staub bei textilen Reitböden. Ein renommierter deutscher Sachverständiger hat das Phänomen Staub unter die Lupe genommen und akribisch untersucht. Nicht zuletzt, weil Pferd und Mensch Staub einatmen können, wobei es hier Grenzwerte gibt, die zwingend eingehalten werden sollten.

Die Ergebnisse: Faser und Staubanteil für Partikelgrößen < 250 µm beim „Teppichschnittel-Vergleichs-Reitplatz (nicht ASground®)“ sind ca. 15 Mal höher und bei den größeren Partikeln fast 50 Mal höher als beim ASground® Teppichschnittel-Reitplatz. Partikel dieser Größen werden von den Pferden aufgewirbelt, bleiben längere Zeit in der Luft und werden von Tier und Mensch eingeatmet. Der Staubanteil von 5 % der Gesamtbodenmenge am „Teppichschnittel-Vergleichs-Reitplatz“ ist bedenklich hoch. Die Staubmessung beim ASground® Teppichschnittel-Reitplatz zeigt, dass die Maximum-Werte für E-Staub (einatembare Staub) und für A-Staub (alveolengängiger Staub, der bis in die Lungenbläschen gelangen kann) noch erheblich deutlicher unterhalb der Werte des „Teppichschnittel-Vergleichs-

Reitplatzes“ liegen. Neben den beiden volltextilen Reitböden wurde ebenfalls auf einem „Vergleichsplatz mit Sand“ eine Staubmessung durchgeführt (sommerliche Temperaturen, stark ausgetrocknet). Hier wurde die stärkste Staubentwicklung festgestellt.

Die Fakten von ASground® im Überblick:

- Der ASground®-Reitplatz ist immer bereitbar, auch bei Frost und leichtem Schnee
- Keine Pfützen
- Staubentwicklung deutlich unter den Grenzwerten
- Günstig in der Anschaffung
- Dauerhaft günstiger als Sand oder Gemische
- Langlebiges Material
- Geringer Pflegeaufwand: kein Schleppen, im Freien: kein Wässern, nur bedingtes Abäppeln
- Mehr Schwungentfaltung durch elastische Oberfläche
- Schonender für Sehnen und Gelenke
- Erfüllt die Anforderungen für Springreiter
- Pferdehufe bleiben trocken und sauber
- Beregnungsanlagen oder Bahnplaner werden nicht benötigt

Bodo Klopsch, Entwickler und Erfinder des sortenreinen, synthetischen Reitbodenbelags.

---- Anzeige ----



ASground®
All-Season Riding Ground

REITEN ZU JEDER JAHRESZEIT!

ASground® erfüllt die hohen Anforderungen, die Springreiter an einen Reitplatz stellen, in vorbildlicher Weise!

- ASground®-Tretschicht verzahnt sich kraftschlüssig
- Aktuelles Gutachten: die Scherfestigkeit von ASground® wird als ausreichend gut bezeichnet
- Geeignet bei höheren Fliehkräften und engen, schnellen Wendungen
- Sicherer Halt beim Abfußen und Landen
- Mehr Schwungentfaltung durch eine elastische Oberfläche
- Dauerhaft günstiger als Sand oder Gemische
- Schonender für Sehnen und Gelenke der Pferde
- Europäisches Patent

Weitere Informationen zu ASground® erhalten Sie unter: Telefon +49 (0) 98 46-9 76 97 92 · www.asground.de

----- Anzeige -----



Reiten
zwischen Main und Donau

Abwechslungsreiche Landschaften, qualifizierte Betriebe und freundliche Gastgeber freuen sich auf Pferdefreunde mit oder ohne eigenem Pferd.

Prospekt anfordern unter:
Reiten zwischen Main und Donau
Telefon 0 98 03 / 9 41 41
info@reiten-franken.de
www.reiten-franken.de

Wanderreiter sind wetterfest: VFD-Giftpflanzenführung in München

23 wetterfeste Pferdeleute trafen sich am 27. April auf Einladung des VFD-Kreisverbands München Stadt & Land im Botanischen Garten in München, um sich bei strömendem Regen auf die Suche nach Giftpflanzen zu machen, die unseren Pferden gefährlich werden können.

Unter der Führung von Biologin Dr. Kurbasik erkundeten wir das weitläufige Gelände und entdeckten zahlreiche Pflanzen, die schon in kleinen Mengen zu schweren Vergiftungen bis hin zum Tod des Pferdes führen können. Dabei ging es nicht nur um – meist dem Namen nach bereits bekannte – Bäume und Hecken, sondern auch um kleine Pflanzen, die sich ganz harmlos in der Wiese versteckten. Die Keimlinge des Bergahorns zum Beispiel. An der dadurch ausgelösten atypischen Weidemyopathie sollen im Frühjahr in NRW sogar ein paar Pferde gestorben sein. Umso besser, wenn man als Pferdehalter die Pflanzen auf der heimischen Weide erkennt.

Durchgefroren, aber um einige neue Informationen reicher, machten sich die Teilnehmer nach der Führung dann auf den Weg zur nahen Gaststätte. Und schnell war klar: Das war sicher nicht unser letzter Besuch im Botanischen Garten!

Wer die April-Führung verpasst hat oder die Pflanzen auch gerne mal bei sonnigem Wetter betrachten möchte, der hat am 14. September noch einmal die Gelegenheit, unter fachkundiger Führung den Botanischen Garten in München nach Giftpflanzen abzusuchen. Die Führung beginnt um 18 Uhr, die Teilnahme kostet 10 EUR für VFD-Mitglieder und 15 EUR für Nicht-Mitglieder. Anmeldungen nimmt Verena Knoll (info(at)gluecklich-reiten.de) entgegen.



Themenmonat KIDS

der Mai ist in diesem Jahr unser europäischer Themenmonat und steht ganz unter dem Zeichen der Nachwuchsförderung: Pferde&Kids.

Im VFDnet ist die Rubrik Europäischer Themenmonat eingerichtet.

<http://www.vfdnet.de/index.php/veranstaltungen/europaeischer-themenmonat>

Dort sollen im Mai möglichst viele und vielfältige Veranstaltungen für Kids eingestellt werden.

Für die VFDler: beim Eintragen der Termine die Kategorien VFDKids UND Europäischer Themenmonat auswählen.

Für unsere Partner:

Ihr könnt eure Veranstaltungen nach Registrierung ebenfalls selbst eintragen. Zur Registrierung und für den Eintrag von Veranstaltungen gibt es im Menü Hilfe ausführliche Anleitungen.

Am letzten Tag des Themenmonats Mai „Kids“ führt der VFD-Ausbildungsbetrieb Mensch&Pferd füreinander e.V. die Prüfung zum Voltigieren I und II sowie Junior-Reiten I und II durch. Hier können bereits Kinder ab dem Vorschulalter ihr Können unter Beweis stellen. Im Vordergrund stehen die spielerische Heranführung ans Pferd, der Spaß in der Gruppe und das Gefühl für die Pferdebewegung, also alles, was den Kids später das Reiten lernen sehr erleichtert.



Gemeinsames Herrichten des Voltigierhafis – Partnerübungen stärken das partnerschaftliche Miteinander



Zertifizierung Rai-Reitschule und Therapiebetrieb Pegasus in Franken



Am 11. April 2017 trafen sich Eberhard Reichert (VFD-Prüfer) und Angela Voigt (VFD-Kids-Vertreterin und Sportwartin) zur Zertifizierung der Rai-Reitschule Pegasus in Hallerndorf (Mittelfranken). Claudia Kißmehl, die den Stall mit Unterstützung ihres Mannes und ihrer Tochter betreibt, nahm uns herzlich in Empfang und wir starteten mit den Unterrichtsstunden.

Die Kinder lernen hier von klein auf den korrekten und sehr liebevollen Umgang mit dem vierbeinigen Partner und Claudia erklärt ganz genau, wie ein Pony denkt und was es alles zu beachten gilt.

Auf die Sicherheit der Kinder wird sehr viel Wert gelegt und das Konzept ist so angelegt, dass von Klein bis Groß jeder da abgeholt und gefördert wird, wo er gerade steht.

Auf dem gut eingezäunten Reitplatz können die Kinder in sicherer Umgebung Sitz und Hilfengebung üben, bevor es dann auch – anfangs natürlich geführt – ins Gelände raus geht.

Die 7 Ponies und Pferde des Hofes haben alle ihre eigene Geschichte – bei Kißmehls haben sie ihren festen Platz, genießen die gemeinsame Koppel und haben allesamt Außenboxen/Paddockboxen mit Blick in das Hofgeschehen. Sowohl im Umgang als auch beim Reiten konnten sie durch ihr freundliches und umgängliches Wesen alle überzeugen.

Nach Überprüfung aller Formalien war die Freude über das positive Ergebnis riesig. Das VFD-Kids-Schild bekommt einen festen Platz und wir durften das Willkommenspaket – hier natürlich allem voran die Reithelme, die die UELZENER Versicherung zur Verfügung gestellt hat – in freudestrahlende Gesichter übergeben.

Kontakt: Reiterhof Pegasus – Claudia Kißmehl

Pautzfelder Str. 30, 91352 Hallerndorf, Tel. 0177 – 36 10 439
E-Mail: kissmehl@reiterhof-pegasus.de

Anzeigen sind
für VFD-Mitglieder
10% günstiger!

Hier könnte Ihre Anzeige stehen!

Anzeigenverkauf und Beratung:
Claudia Robl
eMail: crob1@kastner.de
Tel. 08442 9253-644



Zertifizierung Gut Wildschwaige Hallbergmoos (Oberbayern)



Judith Jepards, Gut Wildschwaige mit Team und den Prüfern Birgit Bormann und Angela Voigt

Am 19. April 2017 stand die Zertifizierung der Reitschule Gut Wildschwaige unter der Leitung von Judith Jepards an. Bei der Hofbesichtigung konnte sich das Prüfungsgremium bestehend aus Birgit Bormann (VFD-Prüferin) und Angela Voigt (VFD-Kids-Vertreterin und Sportwartin) von den tollen Bedingungen für die Pferde und Reiter überzeugen.

Der gut strukturierte Offenstall mit mehreren Gruppen, die Zugang zu weitläufigen Koppeln haben, führt zu sehr ausgeglichenen Pferden. Im Team der Pferdewirtschaftsmeisterin befinden sich ein Erlebnissbauer, ein Lehrling sowie eine Voltigiertrainerin, so dass für Kinder ab 4 Jahren ein breit gefächertes Programm angeboten werden kann. Auch der ortsansässige Kindergarten sowie Schulgruppen kommen regelmäßig auf den Hof. In einer Reitstunde mit fortgeschrittenen Kids bekamen wir abwechslungsreichen und individuellen Unterricht mit hervorragenden ausgebildeten Pferden zu sehen.

Da auch alle Formalien erfüllt waren, konnten wir die offizielle Urkunde überreichen zusammen mit dem Begrüßungspaket der Uelzener Versicherung bestehend aus hochwertigen Reithelmen in verschiedenen Größen.

Kontakt: Gut Wildschwaige - Judith Jepards

Ferstl-Str. 15, 85445 Oberdingermoos, Tel. 015788449695
E-Mail: judith.jepards@jepards.com

----- Anzeige -----



Stallplaketten und Schleifen

für jeden Anlass

Fordern Sie ein unverbindliches Angebot an:

Vereinsbedarf Waxenberger
www.waxenberger.de
83671 Benediktbeuern
vereinsbedarf@waxenberger.de
Telefon 08857-723

Der rote Faden

Der „ROTE FADEN“ im Beisammensein mit unseren Freizeitpartnern. SIMPLY FAIR im Dialog mit unserem vierhufigen Freund. Der Beginn einer losen Gedankenreihe über die Suche nach dem Glück!

Der Rote Faden wurde uns dieses Mal von Tina aus der Ferne praxisnah von ihrem Ritt von Athen nach Kassel zugesandt!

Wir haben noch einige Tage bis zum großen Auftritt in Athen. Die dokumenta 14 verbindet in diesem Jahr die Städte Athen und Kassel. Und genau dasselbe wollen wir Reiter auch. Am 9. April begann diese Weltkunstausstellung und am selben Tag starteten wir zu unserem Ritt diagonal durch Europa. Am 9. Juli ist unser Einritt in Kassel geplant!!

Unser aktueller Schwerpunkt ist die Eingliederung von Hengst Hermes in die Herde. Zunächst hatten wir vor einigen Wochen Sanchez mit Artvin und Kul zusammengewöhnt, dann kam Paco vor zehn Tagen dazu, heute soll also Hermes zu seinen neuen Herdenmitgliedern integriert werden.

Zu Beginn der Woche haben wir sie schon einmal an der Hand gegenüber gestellt. Anschließend trafen wir uns zu gemeinsamer Bodenarbeit im Roundpen. Am vergangenen Wochenende folgte ein gemeinsames Reiten nach Prastos zum Aravani Festival. Eine gute Vorbereitung zum Zusammengewöhnen war auch das gemeinsame Hängerfahren. Ja - und schließlich haben wir sie auf benachbarte Paddocks gestellt, immer bereit einzugreifen.

Nach einigen pferdigen Auseinandersetzungen beruhigten sich die Gemüter relativ schnell. Wir fütterten sie auf großen Abstand, den wir mit der Zeit verringerten, bis sie nebeneinander fressen konnten.

Hermes hatte nur Eines im Sinn: auf die Wallache zu springen ... was die Jungs allerdings nicht besonders lustig finden!

An der Hand durften sie dieses auch auf Pferdesprache dem ungestümen Jungspunt mitteilen, was wir als sicherer empfanden, als das als mit einem Reiter im Sattel auszuprobieren. So hatten wir die Situation an sich gut unter Kontrolle. Hermes ist ein an sich ein nettes Pferd, der jetzt nur lernen muss, dass er hat keinen Anspruch auf Führung der Herde hat. Das bleibt Kul's Job, was der ihm auch sehr deutlich macht. Er trennt vehement seine Freunde ab.

Der neue Tag begann mit Reiten und Hermes Führen. Wir hatten ihn mit zwei Stricken bestückt: Einen für den Reiter, der zweite für einen Führer, um die Position am Reitpferd besser zu kontrollieren. Der ursprüngliche Plan war, dass Zsolt auf Sanchez Hermes führt. Es kristallisiert sich aber im Lauf der Zeit heraus, dass Paco und er auf einer Wellenlänge sind, man könnte sogar schon sagen, dass sie sich mögen. So wird es also fürs erste unsere Aufgabe werden.

Den Vormittag verbrachten wir mit kontrolliertem Führtraining und schließlich ritten wir raus: Paco, Hermes und Artvin. Diese Drei vertragen sich am besten. Einer von uns war zu Fuß dabei, um die beiden Reiter bei Bedarf zu unterstützen.

Oberstes Gebot bleibt immer, dass sich keiner verletzt! Sicherheit ganz groß geschrieben. Trotzdem ist das Training kein Kinderspiel, zum Glück hat jeder von uns jahrelange Erfahrung mit Pferdeausbildung und Korrektur, so arbeiten wir harmonisch Hand in Hand. Zurück auf der Farm lassen wir sie auf einer Koppel zum ersten Mal gemeinsam grasen. Beeindruckend für uns, zuzusehen, wie sie alle zusammen richtig fetzen! Später kommen sie auf ihr Paddock und bekommen eine Heumahlzeit. Sie haben offensichtlich guten Durst und Appetit: Prima, dann sind sie beschäftigt!

Wir sind sehr stolz auf unsere erfolgreiche Herdenzusammenführung, denn hier herrscht die Meinung, dass Hengste in Einzel-Haft leben müssen, oft Jahre lang in einer Box.



Herdeneingliederung 1 & 2

Documenta 14

THE TRANSIT OF HERMES

oder 4 REITER-PFERDE-PAARE, rund 3000 KM, 100 TAGE:

Ross Birrell, der schottische Konzeptkünstler der Documenta 14, die erstmals neben Kassel auch in Athen stattfindet, hat eine ganz besondere Idee umgesetzt, die er „ein mobiles, partizipatorisches, menschlich-pferdeartiges, 100 Tage andauerndes ...“ nennt.

Am 07. April haben wir **Tina und Paco, Szolt und Sancho, David und Kul, Peter und Artvin sowie Hermes** in Agios Nicolaos nahe Prastos auf dem Peloponnes im Stall von **Konstantinos Koroumpelis** getroffen. Hier ist Hermes Heimat. **Hermes**, der Götterbote und Schutzgott der Reisenden, ist ein 6 Jahre alter **Arravani**-Hengst, der seit Oktober 2016 von Szolt Zsabo als Packpferd ausgebildet wurde.



Hermes, der Götterbote und Schutzgott der Reisenden; Botschafter der Arravani, der Gangpferderasse vom Peloponnes

Schon der Großvater von Konstantinos Koroumpelis hat Arravani, diese kleine, wendige, zähe Gangpferderasse des Peloponnes gezüchtet. Umso mehr sehen wir ihm seinen Stolz an auf seinen Enkel Konstantinos, einen der wenigen Fachpferdetierärzte Griechenlands (mit u.a. 5-jähriger Ausbildung in Norddeutschland) und auf **Hermes (Bild links)**, der mit nach Kassel laufen und das Tagesgepäck transportieren soll. Konstantinos wünscht sich ein **Stutbuch** für die **Arravani** und den Erhalt dieser selbst in Griechenland relativ unbekanntes Pferderasse.

Ross Birrell entwickelte die künstlerische Konzeptidee der Verbindung von Athen und Kassel entlang der Balkanroute der Flüchtlinge der jüngsten Vergangenheit und installierte dieses Projekt bei der Documenta 14. Die Documenta ist die größte Kunstausstellung zeitgenössischer Kunst in Kassel, Deutschland und findet alle 5 Jahre statt, dieses Jahr zum 14. Mal und erstmals in Athen und Kassel!

Peter van der Gugten, Reit-Spätmeister mit 45 Jahren, Alpen- und Langstreckenwandreiter aus der Schweiz, ist inspiriert von **Aime F. Tchiffely**, der 1925-28 die Strecke von Buenos Aires nach New York über 16.000 km zurück legte mit den beiden **Criollos** Mancha und Gatto und stellte die Reiter-Pferdegruppe zusammen.

Am nächsten Tag wurde es dann langsam spannend: die Pferde wurden per Hänger in einen Reitstall nördlich von Athen verlegt, damit die Anfahrt ins Stadtzentrum von Athen am 8. April reibungslos klappte. Morgens um sieben ist die Welt noch in Ordnung – beim Ausladen auf dem



Parkplatz unterhalb der Akropolis waren noch keine Touristen, Ordner oder Schaulustige zu sehen – das sollte sich aber bald ändern.

Nach gründlichem Packen und konzentrierter Prüfung, ob auch wirklich alles überlebensnotwendige Material ordentlich an den Sätteln und in den Packtaschen verstaut ist, wurden die Tiere mit dem ungewöhnlichen Bodenbelag der uralten Marmorplatten und der antiken Umgebung vertraut gemacht. Wir waren sehr beeindruckt, uns so nah an die ehrwürdige Tempelanlage heran tasten zu dürfen, die Tiere ließen sich aber nicht aus der Ruhe bringen und warteten brav auf ihre neuen Freunde vom Peloponnes - Konstantinos kam mit vier weiteren Arravani-Hengsten zur Verabschiedung. Im Laufe der Stunden hatte sich die Straße bis zum Museum der Akropolis ordentlich gefüllt: rund 1500 Zuschauer säumten den Weg an der Agia Sofia vorbei, wo die feierlichen Reden des Direktors der Documenta und des Künstlers Ross Birrell den Ritt offiziell eröffneten. Auch David Wewetzer verabschiedete sich im Namen der Gruppe von den gastfreundlichen Griechen und dem kreativen Documentateam, das den Abtritt in dieser außergewöhnlichen Kulisse organisiert hatte. Die fünf Pferde bewiesen ihre Nervenstärke und Gelassenheit und ließen sich von Film- und Kamerateams immer wieder aufnehmen, blieben für unzählige Interviews stehen und durften dann endlich in Richtung Nordwesten starten:

Wer mit verfolgen möchte, was die Vier Abenteurer mit ihren Tieren unterwegs erleben, findet unter www.theathenskasselride.eu ihren Reiseblog.

Wir treffen die Longrider am **23.06. an der deutsch-tschechischen Grenze und begleiten sie ins VFD-Wandreiterlager in Bischofsreut**. Dort sind wir sehr gespannt auf ihre trail stories am Lagerfeuer (weitere Informationen und Anmeldung über die Geschäftsstelle VFD-Bayern).
Hans Heindl und Pia Heußner

----- Anzeige -----



Matthias J. Eckert – Seelenbegleitung für Mensch und Tier

Seit über 25 Jahren bayernweit anerkannt führender Spezialist für Ganzheitliche Pferdeheilkunde, Verhaltenspsychologie & Tierkommunikation



Mein jeweils individueller Einsatz vielfältiger naturbezogener Therapiewege – dabei einzigartig in Deutschland unter Einbeziehung der Tibetischen Medizin – bereitet den Weg zu einer dauerhaften Problemlösung und Genesung.

Diese Anzeige ist im Jahre 2017 Ihr **Gutschein** für eine 1-stündige kostenlose Beratung vor Ort – lediglich gegen Erstattung einer Anfahrtspauschale. Alternativ: 25% Nachlass für Ihre Teilnahme an einem meiner Seminare.



Documenta 14

Reiseberichte unserer Mitreiterin Tina Boche

Griechenland – ein Resümee!

Wir machen nun Station in einer Reitschule in Kilkis. Das Veterinäramt hat uns zwei Stunden lang beschäftigt, endlich war der Ortstierarzt jetzt da. Und morgen müssen wir noch einmal dorthin! Die Dame dort hat sich mit Händen und Füßen gewehrt, sie wollte uns unbedingt nach Athen schicken. Da kommen wir aber doch her - gestartet am 9. April!

Aber das kann uns aber die bisherige Zeit in Griechenland nicht mehr verderben. Gerade eben haben wir gemeinsam nochmal unsere vielen Fotos angeschaut und das eine oder andere Erlebnis erneut ins Gedächtnis geholt:

- Unseren einzigartigen Ritt durch die Akropolis, entlang der geschichtsträchtigen Steinmauern über uns - sanft begleitet von den Melodien der Straßenmusikanten. Die Pferde waren wunderbar entspannt, wir haben jeden Augenblick davon so intensiv genossen!
- Das mitreißende Aravanifestival in Prastos. Unzählige Reiter von nah und fern. Eine unglaubliche Atmosphäre - wir haben bis spät in die Nacht getanzt und konnten dann nicht schlafen, weil die Aravanis in den Vorgärten so lautstark feierten.
- Meinen stillen Ritt an den einsamen Strand, während der Rest des Teams in Athen blieb.
- Die unglaubliche Erfahrung, Hermes und unsere Tiere aneinander zu gewöhnen und dabei Tag für Tag unsere kleine Herde immer mehr zusammen wachsen zu sehen. Heute ist er so flott in den Hänger marschiert, dass wir fast die Trennwand nicht schließen konnten.

So viele wunderbare Momente und Erfahrungen, die uns geschenkt wurden!

Zu diesen unglaublichen Landschaften gehören auch unglaubliche Menschen, die wir unterwegs kennenlernen durften:

- Oma Angeliki, die mit mir stets auf Griechisch plauderte, während ich ihr meine Geschichten auf Deutsch erzählte. Wir haben uns dabei so prächtig verstanden - am liebsten hätte ich sie mitgenommen!
- Die ganze Familie von Konstantinos, die uns so gastfreundlich und liebevoll aufgenommen hatte.
- Eva, die uns aus ihrem Bioladen vor dem Aufbruch noch schnell eine Vesper vorbei brachte und am liebsten mitgeritten wäre.
- Der verrückte Professor, der von der Queen in England für seine Erfindung geehrt wurde. Erst nachdem wir seine Geschichte angehört hatten, bekamen wir Wasser von ihm. Und ab sofort mussten wir uns das Ganze jedes Mal erneut anhören, wenn wir Wasser holten.



Vorbereitungen zum Start an der Akropolis am frühen Morgen, solange noch Platz ist auf dem Parkplatz

So viele liebenswürdige Begegnungen und Einladungen, all die Hilfe, die wir erhielten. So viel Herzenswärme wurde uns entgegen gebracht!

Sogar als unsere Pferde einmal von einer wütenden Grossmutter von der Weide vertrieben wurden, die uns der President of the Village zugewiesen hatte: Als wir unseren Pferden zur Hilfe eilten und dabei noch zu allen Übel eine Reifenpanne hatten, haben all die restlichen Nachbarn uns in völliger Dunkelheit beim Umzug unseres Camps geholfen. Als Krönung versorgten sie uns sogar noch mit einem Abendessen.

Unser Weg in Griechenland führte durch beeindruckende Natur. In knapp 2000 m Höhe ritten wir durch drei Meter tiefen Schnee, dann wieder durch üppig blühende Täler, vorbei an uralten Olivenhainen. Wir waren in Weinbergen unterwegs und bewältigten steile Bergpfade, Geröll, Felsen, Sand und Schlamm. Und immer wieder verwunschene Nadelwälder, entlang an Flüssen und klaren Gebirgsbächen.

Und manchmal – manchmal haben wir uns einfach durchgeschlagen: Himmelsrichtung anpeilen und los.

Unvergessliche Erlebnisse und Begegnungen! Griechenland – ein Traumland zum Reiten!

Mazedonien ist klein.

Am Freitag werden wir schon komplett hindurch geritten sein. So kämpft Peter heute schon mit den Behörden, um den Grenzübergang zu regeln. Wir haben dann auch noch eine Pressekonferenz bei Skopje....

Heute ist erst mal Pausentag. Das Wetter war in den letzten Tagen nicht besonders, gestern sind in wir die letzten zwei Stunden im Regen gelaufen. Gestartet sind wir am See bei Ohrid in Richtung Norden, Irgendwie mussten wir uns durch viele Ortschaften kämpfen. Die Angaben unseres Garmins sind nicht sehr genau, oft stimmt es grad so plus/ minus 100 Meter, so dass wir wieder umkehren müssen. Es war sehr interessant unterwegs die Leute in den Dörfern zu beobachten. Im Gegensatz zu Griechenland leben die Leute noch in den Ortschaften, die Geschäfte sind offen, wir konnten sogar eine Zange kaufen, die wir zum Beschlagen benötigten. Ein Großteil der Bevölkerung spricht englisch und wir haben kein Problem, uns zu verständigen. Auch hier im Land sind alle extrem nett und hilfsbereit, oft bekommen wir unterwegs einen Kaffee oder Schnaps kredenzt.

Besonders spektakulär ist aber die Natur im Mavrovo Nationalpark,: Wälder und weiter oben Grashügellandschaft so weit das Auge reicht, keine Zäune, keine Grenzen. Wir reiten teilweise weit abseits der Wege, nur nach Kompass. Die Pferde laufen gerne auf diesem Grund, ein Galöppchen hin und wieder ist hier auch schon mal drin. Wir genießen diese Freiheit, als Kulisse die schneebedeckten Berge im Westen. Als höchsten Punkt erreichen wir 2200 m. Hier liegt noch Schnee und die Krokusse blühen zu Tausenden! Wir finden auch Enzian und wilde Stiefmütterchen in gelb und violett. Wasser gibt es genug, Bächlein rauschen über den Weg. An den schönen Wiesen machen wir Pause für unsere Pferde. Mittags gibt es dann für alle etwas Herzhaftes: Brot und Wurst für uns, Hafer für die Pferde. Wir sind auf die kommenden Tage gespannt....



Mazedonien

Bayern Aktuell

Schwabhof

Liebe Pferdefreunde,

die Erfahrungen in der Pferdehaltung, die ich in den letzten 30 Jahren gesammelt habe, führten mich dazu, im Jahr 2016 eine Pferdepension zu eröffnen, die in höchstmöglicher Form auf die Bedürfnisse des Pferdes eingeht. Unser Stall kombiniert Elemente des HIT-Aktivstalls und des Paddock-Trail-Konzeptes mit dem Ziel, die psychische und physische Gesundheit der Pferde positiv zu beeinflussen und ihnen eine artgerechte und ökologische Haltungsform zu bieten – ganz nach dem Motto: „Natürlich Pferd sein!“.

Es ist längst bekannt, dass Bewegungsmangel auf Dauer zu Krankheiten der Pferde führt und diese Tiere von Natur aus Dauerfresser sind. In unserem Offenstall werden die Pferde durch individualisierte Futterstationen gezielt zu mehr Bewegung animiert.

Zwei Heuraufen dienen der gemeinsamen Nahrungsaufnahme im Freien und somit einem natürlichen Fressverhalten innerhalb der Herde. Diese werden mittels Zeitschaltung in regelmäßigen Abständen verschlossen und die Pferde somit dazu angeregt, auch weitere Bereiche des Aktivstalles zu besuchen.



In einer Heu- und Kraftfutterdosieranlage können die Vierbeiner, je nach Wunsch des Besitzers, selbst eine individuelle Fütterung von zusätzlichem Heu, Hafer, Pellets und Mineralfutter in einzelnen Portionen über den Tag verteilt abholen. Um das zu ermöglichen, erhält jedes Pferd einen Computerchip (an einem Halsriemen befestigt, in die Mähne eingeflochten oder implantiert), auf welchem seine Futterdaten gespeichert sind. Jede Futterstation analysiert beim Betreten eines Pferdes dessen Futterberechtigung. Sämtliche Futtermittel stammen aus biologischem Anbau.

Um die Pferde auch hier zu motivieren, mehr Bewegung auf sich zu nehmen, können die Heuraufen und die Kraftfutterdosieranlage durch einen 164 m langen Laufweg mit Naturboden getrennt werden. Nach der gelaufenen Strecke führt anschließend ein Einwegetor nach der Kraftfutterstation direkt in den Paddock zurück.

Trotz einer extremen Belastung durch Pferdehufe kommt es zu keinem Verdichten des Paddockbodens. Die gesamte Aus-

laufläche unseres HIT-Aktivstalls ist mit ökologisch zertifizierten TTE-Platten ausgelegt und der Mutterboden durch eine mehrstufige Bodenbearbeitung geschützt. Aus diesem Grund kommt es weder zu Pfützenbildung noch zu Matsch. Die Tretschicht aus gewaschenem, rundkörnigem Sand ermöglicht sichere und angenehme Bewegungsabläufe und besitzt eine stoßdämpfende Wirkung.

Um den Tieren angenehme Ruhephasen zu beschermen, sind im Außenbereich Wälzbereiche errichtet, die mit Waldboden eingestreut sind. Das Material ist staubarm und hat durch seine Kompostiereigenschaft die Fähigkeit, Ammoniakketten im Urin zu zerstören und so den Geruch zu neutralisieren. Zwei große Liegehallen ermöglichen es auch rangniederen Pferden, einen Unterstellplatz fernab der Fütterungsorte zu finden. Gummimatten sorgen dort für eine weiche, verformbare und isolierende Liegefläche.

Durch das Leben im beständigen Herdenverband fühlen sich Pferde geborgen und haben die Möglichkeit, ihre Rangordnung frei auszuleben. Das Ergebnis sind merkbar ausgeglichene und weit weniger schreckhafte Tiere, die sich sichtlich wohlfühlen. Unseren Stall könnt ihr auf der neuen Website www.pferdepension-schwabhof.de kennenlernen. Auch persönlich stehe ich euch gerne für weitere Informationen und Stallführungen zur Verfügung.

Franziska Schwab, Beauftragte für ARPO



----- Anzeige -----

40 Weidezaunpfähle 1,56m nur 69,95
Viele weitere Angebote! Katalog gratis.
 Tel. 09505/7410 www.weidezaunshop.com
 - Ihr Elektro-Weidezaunspezialist seit 1980 -

Die VFD gratuliert

Voltigieren 1 | Lilly Ferstl, Iniya Gottwald

Junior 2 | Nina Kemnitzer, Lena Erhardt, Alina Dittmar, Alina Bodenschatz, Lisa Kranz, Luca Götze, Angelina Hösch, Lena Görg, Emily Klier, Nelly Wagner, Mia Gesell, Hannah Bergann, Chiara Lena Röder, Maya Schreiner, Vanessa Mohr, Selina Meier, Lea Sophie Mayerhofer, Jennifer Weck, Chantal Betz, Luisa Rosenow, Michelle Uhle, Charlotte Schmitz, Lena Horn, Amelie Gesell, Laura Prechtel, Leni Flügel, Eli Toman, Antonia Kroiß, Aeronwy Hoyal, Agamy Kumar, Clara Doll

Junior 3 | Jasmin Hollering, Veronika Kroiß, Lea Gassner, Eleri Hoyal, Tamina Wolf

Fahrerpass 1 | Finnie Feneberg, Susanne Feneberg, Ahmad Othman, Moritz Schmerbeck, Regina Maier, Christine Pecha, Klaus Fethenheuer, Birgit Böhme, Philipp Hörhold, Christian Böhme, Lisa Göb, Georg Mai

Juniorpass Fahren | Evelyn Mai

Wanderrittführer | Angela Voigt

Geländerrittführer | Nadja Böhm, Dr. Karoline Keßler-Wirth, Lisann Göbel, Silvia Kolb, Elisabeth Schwab

Geländereiter und Geländerrittführerausbildung am Therapiehof Risthof im Allgäu

Am 18. März 2017 stand für uns die Geländereiterprüfung an, die uns im Rahmen unseres Jahrespraktikums auf dem Risthof ermöglicht wurde.

Unsere Reitlehrerin und Ausbilderin Sina Donderer begann bereits Monate vorher, uns vorzubereiten und unserer Stallchefin Elena bei ihren Vorbereitungen zur Geländerrittführerprüfung zu unterstützen. Jede Woche wurde fleißig gebüffelt und die Prüfungsaufgaben in den Reitstunden in Angriff genommen.



Bei den Übungsausritten vor der Prüfung brachen allerdings bei dem ein oder anderen Pferd die Frühlingsempfindungen aus. Manche von uns blickten der Prüfung deswegen eher skeptisch entgegen. Doch mit viel Übung, Geduld und einigen Ausritten war das Problem schnell behoben und schließlich alle bereit. Dass es am großen Tag regnete und stürmte,

dämpfte die Laune anfangs. Doch nach dem theoretischen Teil, den unsere Prüferin Verena Knoll mit „ihr seid alle Streber“ kommentiert, stieg die Stimmung. Im Schnelldurchlauf absolvierten wir unsere Platzaufgabe. Nach einer leckeren Pizza ging es dann zum Ausritt. Nach dem feuchtfröhlichen Ritt waren wir alle froh, zurück am Stall zu sein. Im Trockenen wurde jeder von uns ihre Urkunde überreicht. Im Großen und Ganzen hatten wir alles viel Spaß und sind stolz, uns als Geländereiter bezeichnen zu dürfen. *Magdalena Jörg, Tanja Gerloff und Sara Schlienz, Jahrespraktikanten am Risthof und frischgebackene Geländereiter*

Junior I und Pferdekunde I Kurs auf der Schlumpfranch in den Osterferien

Obwohl in der zweiten Osterferienwoche das Wetter mehr an Weihnachten erinnerte, kämpften sich die Teilnehmer tapfer durch den Kurs. Am Freitag, den 21. April fand dann die Prüfung statt, zu der wir Jutta Hahn als Prüferin geladen hatten. Fast wie bestellt, schien den ganzen die Sonne und ließ auch bald die eine oder andere graue Aufregungswolke bei den Prüflingen verschwinden. Am Ende konnten wir allen 13 Teilnehmern zur bestandenen Prüfung gratulieren!

Junior 1 | HOFBAUER Marianne, BEROUTI Marie

Pferdekunde I | UTTENREUTHER Ludwig, Andreas und Johanna, STEINMANN Sophia und Sabrina, WEBER Barbara und Magdalena, SILBERNAGEL Angelika und Martina, MAYER Marie und BERNDT Vanessa



Geländereiterprüfung Dreiländereck - bei Reinhard Schaller



Pferdekunde auf dem Schrankenschneiderhof in Ebersberg



Juniorpass an Ostern

Kleinanzeigen

Stammtisch fuer Pferdebegeisterte in Ismaning, 1x im Monat Freitags ab 20.00 Uhr in Ricks Cafe

Drei gepflegte, gebrauchte Westensättel (400.-/ 700.-€) abzugeben!
Info: BO-Stammtisch@t-online.de



Impressum

Redaktion

Bayern Aktuell - Eine Publikation der Vereinigung der Freizeitreiter und -fahrer Landesverband Bayern e.V.
Landshamer Str. 11
81929 München
Tel 089 130 11 483 (Mo und Mi von 9.00 - 17.00 Uhr)
Fax 089 130 11 484
info@vfd-bayern.de

Gesamtherstellung

Kastner Medien
Kastner AG
Schloßhof 2 - 6
85283 Wolnzach
Tel. 08442 / 92 53-0

Grafikdesign, Satz

pixelhorse | grafik- und webdesign
85457 Wörth, Tel. 081 22-540 91 40
www.pixelhorse.de

Anzeigen

Frau Claudia Robl
crobl@kastner.de
Tel. 08442 9253-644
Fax: 08442 2289

Redaktionelle Beiträge bitte direkt an die Redaktion bayern-aktuell@vfd-bayern.de senden.

Die Redaktion behält sich vor eingesandte Beiträge zu kürzen.

Kostenlose Kleinanzeigen nur für Mitglieder, maximal 3 Zeilen 100 Zeichen mit Leerzeichen - und ein Foto: per eMail **unter Angabe der Mitgliedsnummer** an bayern-aktuell@vfd-bayern.de, oder über das Formular auf der Homepage <http://www.vfd-bayern.de/index.php/kleinanzeige.html>